



Unterlangenegger Gemeindepost

Mai 2011 / Nr. 69

Herausgeberin:
Gemeineschreiberei
3614 Unterlangenegg

Liebe Unterlangeneggerinnen, liebe Unterlangenegger

Inhaltsverzeichnis dieser Gemeindepost

Gemeindeversammlung	Traktandenliste der Gemeindeversammlung.....	Seite.....	1
Seiten 1 – 9	Traktandum 1, Gemeinderechnung.....	Seiten.....	2 - 8
	Traktandum 2, Datenschutz.....	Seite.....	9
	Traktandum 3, Reglement Gefrieranlage.....	Seiten.....	9
Mitteilungen und Infos	Beitrag der Schule.....	Seite.....	9
Seiten 9 - 12	Mitteilungen des Gemeinderats.....	Seite.....	10 - 11
	Mitteilungen der Gemeindeverwaltung.....	Seiten.....	11 - 12

Gemeindeversammlung

Ordentliche Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 1. Juni 2011, 20:00 Uhr im Singsaal der Schulanlage Aebnit

Traktanden

1. Gemeinderechnung 2010; Genehmigung
2. Datenschutz; Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2010 der Aufsichtsstelle
3. Genehmigung Totalrevision „Reglement für die Gefrieranlage inkl. Spezialfinanzierung“
4. Verschiedenes

Die Akten zu Traktandum 1 und 2 liegen mindestens 10 Tage, jene vom 3. Traktandum 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeineschreiberei Unterlangenegg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Gemeindebeschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen. Festgestellte Verfahrensmängel müssen während der Gemeindeversammlung gerügt werden (Rügepflicht).

Alle Stimmberechtigten sind zur Versammlung freundlich eingeladen. Stimmberechtigt sind Schweizerinnen und Schweizer, die seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben.

Bericht zur Jahresrechnung 2010 der Einwohnergemeinde Unterlangenegg

1. Rechnungsführung

Rechnungsschema: Harmonisiertes Rechnungsmodell "HRM" (eingeführt 1992)
 Finanzverwalter: Gyger Kurt, Unterlangenegg; Amtsantritt 01.04.1989, Diplomierung 13.11.1992
 Hilfsmittel: PC-Netzwerk "GemeindeNT" mit "Sesam-Software" von DuMo Systems AG.

2. Grundlagerechnung

Als Grundlagerechnung diente die Rechnung 2009, welche am 21. April 2010 vom Gemeinderat beschlossen und am 2. Juni 2010 von der Gemeindeversammlung genehmigt wurde. Erstmals musste die Gemeinderechnung nicht mehr dem Regierungsstatthalteramt zur Passation geschickt werden. Als Ersatz haben die Revisionsorgane eine detaillierte Bestätigung mit entsprechendem Zahlenmaterial direkt dem AGR (Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern) zugestellt.

3. Voranschlag, Steueranlagen und Hundetaxe

Zusammen mit dem Voranschlag für 2010, der mit einem Defizit von Fr. 18'741.00 rechnete, hat die Gemeindeversammlung am 1. Dezember 2009 die folgenden Steuer- und Gebührenansätze beschlossen:

- A) Gemeindesteueranlage** 1,85 (bis 2009 = 1,95, bis 2006 = 1,99, bis 2004 = 2,04 und bis 2001 = 2,80)
B) Liegenschaftssteuern 1,2 Promille vom amtlichen Wert (unverändert)
C) Hundetaxe Fr. 30.00 für das erste Tier, **Zuschlag Fr. 20.00** für jedes weitere Tier (= 50.--/70.--/90.--/110.-- usw., ebenfalls unverändert zum Vorjahr).

4. Die wichtigsten Geschäftsfälle

Das wichtigste Ereignis ist der Bau vom neuen Feuerwehrmagazin- + Werkhofgebäude zusammen mit der Gemeinde Oberlangenegg. Der lange Winter im Frühjahr 2010 und der frühe Winterbeginn Anfangs November und der daraus resultierende Mehraufwand bei den Wegmeisterlöhnen und den Fahrzeugenschädigungen hat leider Mehrkosten zur Folge. Andererseits konnten wir, da keine Angehörigen mehr vorhanden waren, eine Erbschaft von rund Fr. 120'000.00 entgegen nehmen.

5. Das Rechnungsergebnis in Kürze

	2010	2009
<u>Ergebnis vor Abschreibungen</u>		
Aufwand	3'383'164.10	3'767'910.93
Ertrag	3'754'026.23	4'296'656.80
Ertragsüberschuss brutto	370'862.13	528'745.87
<u>Ergebnis nach Abschreibungen</u>		
Ertragsüberschuss brutto	370'862.13	528'745.87
Harmonisierte Abschreibungen	-178'283.95	-127'689.45
Übrige Abschreibungen (budgetiert)	0.00	-2'500.00
Übrige Abschreibungen (gemäss Nachkredit-Tabelle)	-50'000.00	-355'528.45
Abschreibung Bilanzfehlbetrag	0.00	0.00
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	142'578.18	43'027.97
<u>Vergleich Rechnung Voranschlag</u>		
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	142'578.18	43'027.97
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung Voranschlag	-18'741.00	-71'775.00
Besserstellung gegenüber Voranschlag	161'319.18	114'802.97

Die grösste Abweichung, die massgeblich zum besseren Ergebnis beigetragen hat, ist die oben erwähnte Erbschaft. Andererseits ist der Finanzausgleich etwas tiefer. Über alle drei Zuschussarten verteilt haben wir insgesamt Fr. 8'702.- weniger erhalten als budgetiert war. Auch bei den Steuern ist

weniger eingegangen als budgetiert war, was vor allem auf den Wegfall der Steuerteilung Raiffeisenbank und auf Steuerrückzahlungen zurück zu führen ist.

Es hat natürlich noch weitere Abweichungen, siehe dazu die Erläuterungen auf den folgenden Seiten. Die Besserstellung wurde einerseits dank diversen Mehrerträgen erreicht, andererseits hat auch der Minderaufwand in etlichen Einzelpositionen (z.B. Personalaufwand, Sachaufwand, Zinsen und Beiträgen) mitgeholfen das Ergebnis gegenüber dem Voranschlag zu verbessern. Der Gemeinderat ist sehr erfreut über das gute Ergebnis. Er ist sich aber auch bewusst, dass dieses vor allem auf ein sehr ungewöhnliches (und sehr seltenes) Einzelereignis zurück zu führen ist (Erbschaft).

Immerhin ist dies der siebte positive Abschluss nach acht Jahren mit Aufwandüberschüssen. Wir sollten also unseren, auf Sicherheit bedachten, Kurs beibehalten und unsere Finanzpolitik vorsichtig gestalten. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Rechnungsergebnisse der letzten Jahre:

	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Ergebnis vor Abschreibungen	370'862.13	528'745.87	344'155.01	473'342.40	430'658.06	523'196.62	230'918.57
Pflichtabschreibungen	-178'283.95	-127'689.45	-121'148.60	-154'304.85	-168'785.50	-220'748.25	-171'631.10
Rechnungsergebnis	192'578.18	401'056.42	223'006.41	319'037.55	261'872.56	302'448.37	59'287.47
Zusätzliche Abschreibungen	-50'000.00	-358'028.45	-44'938.60	-285'329.00	-27'999.00	-291'349.40	-38'140.90
Ausgewiesenes Ergebnis	142'578.18	43'027.97	178'067.81	33'708.55	233'873.56	11'098.97	21'146.57

6. Laufende Rechnung Vergleich zum Voranschlag nach Artengliederung aufgeteilt

Aufwand

Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt um Fr. 48'700.- (- 5,8 %) unter dem Voranschlag. Im Vorjahr war er sogar nochmals um rund Fr. 10'000.00 tiefer, Grund: damals war in Folge eines Stellenwechsels ein 50%-Pensum auf der Finanzverwaltung von April – Juli 2009 während fast 4 Monaten unbesetzt.

Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher und übriger Unterhalt) liegt um Fr. 48'254.88 (- 7,7 %) unter dem budgetierten Betrag. Die Fahrzeugentschädigungen (Winterdienst) sind zwar etwas höher ausgefallen, konnten aber durch etliche Einsparungen in vielen anderen Bereichen mehr als kompensiert werden.

Passivzinsen

Diese sind Fr. 25'326.35 (- 53,1 %) unter dem budgetierten Betrag. Dafür sind vor allem tiefere Zinssätze, die Erbschaft und ein Beitrag von der Schweizerischen Patenschaft für Berggemeinden aber auch Verzögerungen bei einigen für 2010 geplanten Investitionen verantwortlich (siehe unter Investitionsrechnung).

Abschreibungen

Im Steuerhaushalt sind die harmonisierten Abschreibungen um Fr. 52'216.05 (- 22,6 %) tiefer als veranschlagt. Einerseits sind hier (wie oben bei den Passivzinsen) die Verzögerungen bei den Investitionen für die Verbesserung verantwortlich, andererseits kommt noch die Entlastung durch die beim Abschluss 2009 gemachten zusätzlichen Abschreibungen dazu.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Mit einem Umsatz von Fr. 928'218.35 ist diese Kostenart zwar die Höchste, liegt aber Fr. 33'971.65 unter dem Voranschlag, was einer Abweichung von – 3,5 % entspricht. Die grösste Differenz ist bei den Beiträgen an Gemeinden entstanden (- 18'273.15). Die blockierte Planung vom OSZ, tiefere Kosten beim Sozialdienst Zulg und tiefere Kosten vom Kehrichtverband rechtes Zulgebiet sind dafür verantwortlich.

Eigene Beiträge

Dies war bis 2009 die zweithöchste Kostenart, durch den Wegfall der Spitex-Bevorschussung haben sich die Kosten gegenüber dem Vorjahr halbiert. Sie liegen Fr. 11'731.99 (- 2,4 %) unter dem Budget.

Einlagen in Spezialfinanzierungen

Siehe unter den entsprechenden Rubriken Abwasser- und Abfallbeseitigung, Kühlanlage sowie Forstwirtschaft und Kühlhaus auf den folgenden Seiten im Kapitel 7 (Vergleich nach Funktionen)

Interne Verrechnungen

Hier werden einerseits Abschreibungen und Zinsen sowie Personal- und Sachaufwand, andererseits Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung separat für jeden Aufgabenbereich (vor allem der Spezialfinanzierungen) nachzuweisen. Die verrechneten Zinsen sowie die verrechneten Sozialleistungen (beim Forst) sind etwas tiefer ausgefallen. Der Rest entspricht praktisch dem Voranschlag (Minderaufwand Fr. 20'139.25 oder – 6,4 %).

Ertrag

Steuern

Der Steuerertrag ist Fr. 103'235.80 (- 7,4 %) tiefer als budgetiert. Die Abweichung zum Voranschlag ist zwar erheblich, kann aber auf mehrere begründete Einzelfälle zurück geführt werden. Hier als Beispiel die Einkommenssteuern:

Konto 900.400.01 Einkommenssteuern natürlicher Personen der Gemeinde Unterlangenegg											
Steuerjahr	Steuerjahr	Steuerjahr	Steuerjahr	Steuerjahr	Steuerjahr	Steuerjahr	Steuerjahr	Erlasse	pauschale Steuer-	total verbuchte Steuern pro	
2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	total	anteile	Rechnungsjahr	
(2,04)	(2,04)	(1,99)	(1,99)	(1,95)	(1,95)	(1,95)	(1,85)		Verr.Ste.	Jahr	
987'037.00								-4'678.70	-338.90	982'019.40	2003
-10'776.75	984'466.70							-2'221.30	-66.75	971'401.90	2004
14'349.70	39'162.45	1'018'465						-1'281.20	-104.50	1'070'591.00	2005
-2'847.30	9'457.35	-29'950.85	1'060'444.00					-	-84.70	1'037'018.50	2006
-	-235.05	45'567.55	70'677.80	1'081'310.20				-424.65	-56.45	1'196'839.40	2007
-	-	-	6'040.70	45'369.20	1'151'687.20			-2'326.70	-	1'200'770.40	2008
-	-	-2'529.65	-427.35	18'198.90	40'361.75	1'107'120.80		-	-	1'162'724.45	2009
-	-	-	-48.95	8'580.25	-16'268.05	-21'732.75	1'032'540.50	-	-	1'003'071.00	2010
987'762.65	1'032'851.45	1'031'551.60	1'136'686.20	1'153'458.55	1'175'780.90	1'085'388.05	1'032'540.50	-10'932.55	-651.30	8'624'436.05	Total
effektive Steuern pro Jahr											
										Durchschnitt der verbuchten Steuern =	1'078'054.51
(in Klammern = Steueranlage im jeweiligen Jahr)											

Diese Tabelle zeigt klar, dass im Gegensatz zu 2009 im 2010 erhebliche Rückzahlungen erfolgt sind (Minuszahl in der entsprechenden Jahreskolonne). Da einige Veranlagungen Ende Jahr noch nicht definitiv sind, muss aber auch in Zukunft mit entsprechenden Rückzahlungen gerechnet werden. Zudem hat sich die Finanzkrise mit leichter Verzögerung auch bei unserem Steuerertrag negativ bemerkbar gemacht.

Regalien und Konzessionen:

Aus dem Konzessions-Vertrag mit der BKW haben wir Fr. 44'403.- erhalten (+ 2,1 %).

Vermögenserträge

Hier werden nebst Zins- auch Liegenschaftserträge, Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung und Buchgewinne verbucht. Vor allem dank einem Einnahmeüberschuss aus der Investitionsrechnung im Bereich Abwasser ist hier der Ertrag um Fr. 18'078.00 höher (+ 12,6 %).

Entgelte

Die Entgelte sind um Fr. 2'401.63 (- 0,4 %) tiefer als budgetiert. Vor allem die Baubewilligungsgebühren blieben wegen Verzögerungen bei den Erschliessungsplanungen der neuen Bauzonen unter den Erwartungen.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Der Minderertrag beträgt hier Fr. 5'031.20 (- 0,7 %). Der Finanzausgleich ist etwas tiefer, das Problem ist die korrekte Budgetierung: dem Voranschlag 2010 liegen die Steuerzahlen von 2006 – 2008 zu Grunde. Für die Auszahlung vom Finanzausgleich ändert sich dann die Berechnungsgrundlage und verschiebt sich jeweils um ein Jahr: es werden die Steuerzahlen 2007 – 2009 verwendet, somit sind Abweichungen unvermeidlich.

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Diese liegen um Fr. 1'549.90 (- 0,4 %) unter dem Voranschlag. Das in unserer Rechnung integrierte Forstrevier Schwarzenegg-Röthenbach verursachte weniger Aufwand, so dass die Rückerstattungen der Gemeinden zum Ausgleich der Forstrevierrechnung nun ebenfalls tiefer sind.

Beiträge

Hier haben wir massiv mehr eingenommen, der Mehrertrag beträgt Fr. 127'720.21 (+ 120,9 %). Dies vor allem dank der bereits erwähnten Erbschaft. Dazu kommt ein ebenfalls unerwarteter Zahlungseingang aus der Auflösung der Asylantenbetreuungstelle PAG, Thun, wo wir jahrelang Mitglied waren.

Durchlaufende Beiträge

Diese Position ist kostenneutral, da die eingegangenen Gelder an andere Institutionen oder auch an Private weitergeleitet werden müssen (= Durchlauf). Es wurde total Fr. 78'463.00 umgesetzt.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Diese dienen zum Ausgleich der Spezialfinanzierungen, falls die Einnahmen eines Kalenderjahres für einen separaten Bereich zu niedrig sind. Für den Abschluss 2010 musste dies nicht beansprucht werden. Im Voranschlag rechnete man noch mit Entnahmen für den Forstbereich und die Liegenschaften von Fr. 21'615.-. Die Abweichung (Minderertrag) beträgt somit 100 %, was trotzdem erfreulich ist, denn es bedeutet dass die erwähnten Spezialfinanzierungen genügend eigene Einnahmen hatten.

7. Laufende Rechnung Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

0 Verwaltung

Der Verwaltungsaufwand ist netto um Fr. 3'623.87 (- 0,9 %) tiefer als budgetiert, Grund: tiefere Lohnkosten.

1 Öffentliche Sicherheit

Die Besserstellung beträgt netto Fr. 28'330.51 (- 17,8 %), was fast ausschliesslich auf Verzögerungen beim Feuerwehrmagazin zurück zu führen ist. Ende Jahr fehlten noch einige Unternehmerrechnungen, das Magazin kann somit erst 2011 abgerechnet werden.

2 Bildung

Hier beträgt die Besserstellung Fr. 21'151.74 (- 3,7 %). Grösster Kostenfaktor sind hier die Beiträge an den Kanton für die Lehrerbildungen (393'972.05). Diese werden durch den neuen Finanz- und Lastenausgleich (FILAG 2012) ab nächstem Jahr noch massiv ansteigen. Obwohl es einige kleinere Überschreitungen gibt, hat die Schule das Budget insgesamt gesehen recht gut eingehalten, daher der Minderaufwand.

3 Kultur

Der Kulturbereich ist wegen seinen tiefen Zahlen kaum nennenswert. Die Abweichung beträgt aber bei einem Gesamtumsatz von Fr. 17'470.20 immerhin Fr. 9'484.80 (- 45,8 %). Grund: die Unterhaltskosten für die Wanderwege wurden zu hoch budgetiert.

4 Gesundheit

Weil wir seit 2010 den Spitexverein nicht mehr bevorschussen müssen und auch die Kosten für die Lebensmittelkontrolle weggefallen sind, ist hier der Umsatz noch kleiner als im Kulturbereich. Der Minderaufwand beträgt Fr. 3'397.- (- 45,0 %).

5 Soziale Wohlfahrt

Hier resultiert ein um Fr. 33'594.35 besseres Ergebnis (- 5,4 %). Hier ist das Budgetieren sehr schwierig, weil die im Verlaufe des Jahres eintretenden Fürsorge- und Sozialfälle nicht voraussehbar sind. Für den tieferen Aufwand sind mit Ausnahme der Alimentenbevorschussung alle Bereiche verantwortlich: Beitrag an den Kanton, Lastenausgleich und der Sozialdienst Zug.

6 Verkehr

Leider ist hier ein erheblicher Mehraufwand von Fr. 36'843.55 (+ 22,7 %) entstanden. Wie bereits zu Beginn in Kapitel 4 erwähnt, haben lange Winter erhebliche Mehrkosten verursacht, dazu kommen höhere Kosten für das Spülen der Wasserleitungen gegen Kalkablagerungen (Detailzahlen siehe in der Nachkredittabelle).

7 Umwelt und Raumordnung

Hier beträgt der Minderaufwand Fr. 15'628.85 (- 24,0 %). Tiefere Kosten beim Gewässerunterhalt und bei der Raumplanung haben zum besseren Ergebnis geführt.

Die **Spezialfinanzierungen** sind in sich abgeschlossene Rechnungen, die ausgeglichen sein müssen und somit keinen Einfluss auf die Gesamtrechnung (den sogenannten „Steuerhaushalt“) haben.

Die **Abwasser-Finzen** schliessen mit einem Überschuss von Fr. 17'616.00 ab. Die Einlagen in die Werterhaltung basieren auf 60 % des Wiederbeschaffungswertes (laut Empfehlung Preisüberwacher). Für den Gewinn gibt es seit Jahren die gleiche Begründung: Verzögerungen bei der Generellen Entwässerungsplanung (GEP). Mittlerweile haben wir das Ingenieurbüro gewechselt und hoffen nun auf Fortschritte im kommenden Jahr.

Die **Abfallentsorgung** schliesst trotz Gebührensenkung zum zehnten Mal mit Gewinn ab, er beträgt Fr. 13'411.50. Der Stand der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung beträgt Ende 2010 Fr. 139'138.95. In Zukunft erwarten wir tiefere Gewinne, weil die Vergütungen für Altpapier, Alteisen und Altglas zurück gehen und auch weil die Gebühren im 2011 gemäss Budget nochmals sinken.

Zur Finanzierung der **Tierkörperbeseitigung** wird von den Landwirten eine Gewerbe-Kehrrechtgebühr eingezogen (Fr. 5.-- pro GVE). Der Aufwand entspricht dieses Mal praktisch dem Budget: es resultiert nur ein kleiner Gewinn von Fr. 53.40.

Die **Mehrwertabschöpfung** erscheint nun erstmals in der Jahresrechnung. Von den drei im 2010 verkauften Parzellen haben wir total Fr. 46'980.00 erhalten, dieser Betrag wird gemäss Reglement im entsprechenden Fonds verbucht.

8 Volkswirtschaft

Hier ist das Netto-Ergebnis um Fr. 7'196.50 (31,3 %) schlechter als budgetiert. Der Landwirtschaftsbereich verursachte Kosten von netto Fr. 11'083.85. Die **Forstwirtschaft** weist in der Laufenden Rechnung einen Gewinn von Fr. 24'434.21 aus, der dem Fonds „Gemeindewald“ gutgeschrieben wird. Weil 2010 im Forstbereich keine Investitionen getätigt wurden, nimmt der Fondsbestand um genau diesen Betrag zu und beträgt nun per Ende 2010 Fr. 565'209.76.

Das zum achten Mal integrierte **Forstrevier** weist einen Umsatz von Fr. 121'476.65.- aus, was doch erheblich unter dem Budget liegt (139'500.-). Durch Einsparungen und Mehrleistungen für Private sind die Restkosten für die beteiligten Gemeinden gesunken.

Der Schwarzenegg-Märit weist leider zum dritten Mal einen Verlust (1'291.45) aus.

Das **Kühlhaus** schliesst zwar mit einem Gewinn von Fr. 1'130.51 ab, was die Reserven per Ende 2010 auf Fr. 15'744.35 ansteigen lässt. Trotzdem ist eine Gebührenerhöhung für 2011 unumgänglich um die Kosten für das neue Kühlaggregat von rund Fr. 25'000.- zu bezahlen. Es ist übrigens die erste Preissteigerung nach 18 Jahren. **Kühlfachvermietung: Fam. Walter + Monika Stettler, Kreuzweg, Tel. 033 / 453 18 73 (gegenüber Kühlhausgebäude).**

9 Finanzen und Steuern

Auf den ersten Blick ist eine erhebliche Verschlechterung von netto Fr. 75'755.11 (- 3,8 %) zu verzeichnen. Zum Aufwand folgende Bemerkungen: es sind zusätzliche Abschreibungen von Fr. 50'000.- enthalten, ohne diese würde nur ein Minus von Fr. 25'755.11 (- 1,3 %) resultieren. Weil sich einige Investitionen verzögerten und dank den zusätzlichen Abschreibungen von 2009 sind als Folge die harmonisierten Abschreibungen (- Fr. 52'216.05) und die Schuldzinsen (- Fr. 26'973.30) tiefer. Ertragsseitig sind wie bereits erwähnt erheblich weniger Steuern eingegangen, was aber mit der ebenfalls schon genannten Erbschaft mehr als kompensiert wurde.

8. Investitionsrechnung

	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
I Steuerhaushalt Verwaltungsvermögen			
Bruttoinvestitionen	1'782'700.85	1'875'000.00	228'974.65
Investitionseinnahmen	791'030.90	650'000.00	-
Nettoinvestitionen	991'669.95	1'225'000.00	228'974.65
II Investitionen Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen	26'150.00	86'000.00	85'679.40
Investitionseinnahmen	26'150.00	86'000.00	19'200.00
Nettoinvestitionen	-	-	66'479.40
III Total Investitionen Verwaltungsvermögen (I + II)			
Bruttoinvestitionen	1'808'850.85	1'961'000.00	314'654.05
Investitionseinnahmen	817'180.90	736'000.00	19'200.00
Nettoinvestitionen	991'669.95	1'225'000.00	295'454.05
IV Investitionen Finanzvermögen			
Bruttoinvestitionen	-	10'000.00	34'583.50
Investitionseinnahmen	-	10'000.00	-
Nettoinvestitionen	-	-	34'583.50
V Gesamtinvestitionen Gemeinde (III + IV)			
Bruttoinvestitionen	1'808'850.85	1'971'000.00	349'237.55
Investitionseinnahmen	817'180.90	746'000.00	19'200.00
Nettoinvestitionen	991'669.95	1'225'000.00	330'037.55

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushalts sind um Fr. 233'330.05 tiefer als geplant. In den Spezialfinanzierungen betragen die Nettoinvestitionen Null (wie budgetiert), dies jedoch bei einem tieferem Umsatz. Weitere Einzelheiten dazu sind in der Tabelle „Verpflichtungskreditkontrolle“ in der Gemeinderrechnung ersichtlich. Die „Abschreibungstabelle“ gibt zusätzlich Auskunft über die Veränderung des Verwaltungsvermögens auf Grund der Investitionen.

9. Bestandesrechnung Die Bilanzsumme per 31.12.20109 beträgt Fr. 4'911'640.83 (+ 440'052.859).

Aktiven

Finanzvermögen

Die flüssigen Mittel (Kasse, Post- und Bankkonto) haben sich um Fr. 40'584.30 auf einem Bestand von Fr. 881'688.88 erhöht. Andererseits sind die Guthaben mit Fr. 912'031.70 um Fr. 364'269.15 tiefer als Ende 2009. Die Anlagen sind unverändert (1'549'509.-) und die Transitorischen Aktiven sind von 0.- auf Fr. 351.70 gestiegen.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen beinhaltet alle Anlagen welche unmittelbar einer öffentlichen Aufgabe dienen (Hoch- + Tiefbau, Mobiliar, Investitionsbeiträge). Die Abschreibungspflicht, auch harmonisierte Abschreibungen genannt, beträgt immer 10 % vom Restbuchwert per Ende Jahr, jedoch ohne die Kontogruppe 115 (Darlehen und Beteiligungen). Für die Abwasserbeseitigung gelten spezielle, schärfere Vorschriften. Die Veränderungen im Verwaltungsvermögen entsprechen der Übernahme der Investitionsrechnung (Aktivierung der Ausgaben, respektive Passivierung der Einnahmen) sowie den Abschreibungen. Im Jahr 2010 entspricht dies einer Zunahme von Fr. 763'386.- auf Fr. 1'568'059.55.

Passiven

Fremdkapital

Es hat sich durch die Investitionsausgaben um Fr. 89'777.40 erhöht und beträgt nun Fr. 1'806'961.45, wobei es sich vor allem um Kreditoren handelt. Dank der Erbschaft und einem Beitrag von der Schweizerischen Patenschaft für Berggemeinden mussten glücklicherweise keine neuen Schulden gemacht werden.

Spezialfinanzierungen

Diese stützen sich auf übergeordnetes Recht oder auf Gemeindereglemente. Sämtliche Positionen haben zugenommen: Abfallbeseitigung, Werterhalt und Rechnungsausgleich Abwasser, Schutzraumersatzabgaben, Feuerwehffonds, Kühlanlage, Gemeindewald und Liegenschaften des Finanzvermögens. Neu dazu gekommen ist der Fonds Mehrwertabschöpfung. Alle zusammen haben einen Bestand von Fr. 2'153'867.47, was einer Zunahme von Fr. 207'697.27 entspricht.

Eigenkapital

Dieses steigt um den Betrag vom Ertragsüberschuss (+ 142'578.18) und beträgt jetzt Fr. 950'811.91.

10. Nachkredite

Eine Nachkreditabelle begründet alle Abweichungen > Fr. 3'000.00. Die Überschreitungen liegen alle entweder in der Kompetenz des Gemeinderates oder sind gebunden.

11. Finanzkennziffern

Die Finanzkennziffern geben Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Dank dem HRM sind sie mit allen anderen Gemeinden im ganzen Kanton vergleichbar. Ab 01.01.2005 gelten nochmals neue und zusätzliche Berechnungsregeln nachdem diese bereits 2001 geändert wurden. Die früheren Zahlen wurden entsprechend umgerechnet. Die Erläuterungen zu den Finanzkennziffern sind auf den Seiten 10 bis 15 in der Gemeinderechnung enthalten. Hier ein Beispiel: der Investitionsanteil (Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben) hatte sich von 2008 auf 2009 von 4,52 % auf 8,79 % erhöht und somit fast verdoppelt und ist nun durch die hohen Investitionen im 2010 gar auf 38,9 % gestiegen (das 8,5-fache von 2008!). Diese Kennzahl war übrigens seit sie 1992 zum ersten Mal erhoben wurde noch nie so hoch. So lag unser tiefster Wert im 2007 bei 4,17 %, während 1998 mit 31,51 % der bisherige höchste Wert erreicht wurde. Im folgenden Jahr (1999) hatten wir logischerweise dann auch unser höchstes Defizit mit Fr. - 223'986.90 zu verzeichnen. Ich darf fast nicht daran denken was passiert wäre, wenn das OSZ auch im 2010 hätte finanziert werden müssen.

12. Finanzplan

Der aktuelle Finanzplan umfasst die Dauer von 2010 – 2015. Nachdem uns der Kanton endlich (nach über einem Jahr warten) auf unsere Fragen betreffend FILAG 2012 (Finanzausgleich) geantwortet hat, wurde er im Herbst 2010 überarbeitet. Wir haben geprüft wie sich die beiden Grossprojekte (Bau Feuerwehrmagazin und Verzögerung Oberstufenzentrum) sowie die Erbschaft auswirken würden. Die

2008 angekündigte Verschlechterung um 3,5 Steuerzehntel beim Finanzausgleich hatte tatsächlich wie von uns vermutet einen Zusammenhang mit der Schule, wo wir nicht nur Standortgemeinde vom Sek-Verband, sondern auch Abrechnungsgemeinde bei allen Spezialunterrichtsformen sind. In der aktuellen Version vom FILAG 2012 liegt unsere Schlechterstellung bei rund 1,9 Steuerzehntel. Definitiv kann dies aber erst berechnet werden, wenn uns die genauen Berechnungsgrundlagen für den Voranschlag 2012 vom Kanton geliefert werden, was frühestens im Juli 2011 der Fall sein wird.

13. Antrag

Der Gemeinderat von Unterlangenegg hat die vorliegende Jahresrechnung 2010 an seiner Sitzung vom 20.04.2011 beraten und verabschiedet.

Die Revision erfolgte vom 16. - 18. Mai 2011, die Schlussbesprechung der Rechnungsprüfungskommission mit einem Gemeinderatsvertreter hat am 18. Mai 2011 stattgefunden.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 142'578.18.

Hier noch der Zusammenzug der Laufenden Rechnung 2010:

Bezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	497'518.98	100'977.85	499'875.00	99'710.00	454'308.16	86'171.20
Nettoaufwand		396'541.13		400'165.00		368'136.96
Nettoertrag						
1 Oeffentliche Sicherheit	248'723.89	117'524.40	286'635.00	127'105.00	241'326.81	169'384.70
Nettoaufwand		131'199.49		159'530.00		71'942.11
Nettoertrag						
2 Bildung	853'533.81	299'014.55	867'035.00	291'364.00	857'488.33	313'145.75
Nettoaufwand		554'519.26		575'671.00		544'342.58
Nettoertrag						
3 Kultur und Freizeit	17'470.20	6'240.00	37'115.00	16'400.00	15'336.10	7'219.65
Nettoaufwand		11'230.20		20'715.00		8'116.45
Nettoertrag						
4 Gesundheit	4'153.00		7'550.00		398'632.90	
Nettoaufwand		4'153.00		7'550.00		398'632.90
Nettoertrag						
5 Soziale Wohlfahrt	630'965.70	42'100.05	643'660.00	21'200.00	583'126.25	415'459.16
Nettoaufwand		588'865.65		622'460.00		167'667.09
Nettoertrag						
6 Verkehr	265'589.10	66'145.55	230'080.00	67'480.00	270'909.44	73'779.10
Nettoaufwand		199'443.55		162'600.00		197'130.34
Nettoertrag						
7 Umwelt und Raumordnung	291'389.90	242'008.75	303'090.00	238'080.00	238'615.55	187'722.85
Nettoaufwand		49'381.15		65'010.00		50'892.70
Nettoertrag						
8 Volkswirtschaft	390'454.07	420'640.57	431'635.00	454'625.00	481'963.49	510'572.14
Nettoaufwand						
Nettoertrag	30'186.50		22'990.00		28'608.65	
9 Finanzen und Steuern	411'649.40	2'459'374.51	476'900.00	2'448'870.00	711'921.80	2'533'202.25
Nettoaufwand						
Nettoertrag	2'047'725.11		1'971'970.00		1'821'280.45	
Total Aufwand/Ertrag	3'611'448.05	3'754'026.23	3'783'575.00	3'764'834.00	4'253'628.83	4'296'656.80
Ertragsüberschuss		142'578.18			43'027.97	
Aufwandüberschuss				18'741.00		
TOTAL	3'754'026.23	3'754'026.23	3'783'575.00	3'783'575.00	4'296'656.80	4'296'656.80

Die Originalrechnung 2010 liegt am Schalter der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Für Fragen steht ihnen das Personal der Finanzverwaltung gerne zur Verfügung: Tel. 033 453 22 25.

Traktandum 2, Datenschutz

Jährlich prüft die Rechnungsprüfungskommission zusätzlich zur Gemeinderechnungsrevision, ob die Bestimmungen über den Datenschutz eingehalten worden sind. Dazu wird ein kurzer Bericht verfasst, der an der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme verlesen wird.

Traktandum 3, Totalrevision „Reglement für die Gefrieranlage inkl. Spezialfinanzierung“

Das aktuelle Reglement für die Gefrieranlage stammt aus dem Jahre 1957 und ist deshalb zweifellos überholt. Es entspricht durch diverse Gesetzesänderungen auch nicht mehr der heutigen Gesetzgebung, bzw. den heutigen Anforderungen an ein Reglement.

Die Gemeindeverwaltung hat nun in Zusammenarbeit mit Gemeinderat und Baukommission ein entsprechendes Reglement erarbeitet. Dazu wird der Gemeinderat eine von der Baukommission empfohlene Hausordnung erlassen und jährlich den Gebährentarif festlegen.

Das Reglement hat auf den bisherigen Betrieb grundsätzlich keinen Einfluss.

Parolen des Gemeinderats zu den Traktanden

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Gemeinderechnung 2010 | ⇒ Genehmigung |
| 2. Datenschutz; Jahresbericht 2010 der Aufsichtsstelle | ⇒ Kenntnisnahme |
| 3. Reglement für die Gefrieranlage inkl. Spezialfinanzierung | ⇒ Genehmigung |
-

**Ende der Informationen zur Gemeindeversammlung.
Ab hier folgen die allgemeinen Informationen.**

Beitrag der Realschule Unterlangenegg

Themenwoche 2011

Vom 4. – 8. April 2011 fand die regionale Themenwoche statt. Alle Schülerinnen und Schüler der 7.-9. Klassen und alle Lehrpersonen der Oberstufe der Gemeinden Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Oberlangenegg, Unterlangenegg und Wachsendorn nahmen daran teil. Die Schülerinnen und Schüler konnten im Voraus aus den 16 angebotenen Themen eine Rangliste erstellen, so dass sie Kurse besuchen konnten, die sie auch interessierten. Die Kurse wurden in den verschiedenen Schulhäusern oder auswärts angeboten und dauerten je zwei Tage.

Hier einige Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler zu dieser Woche:

Ich habe ein Computerprogramm ausprobiert (GIMP). Das habe ich spannend gefunden, aber es war zum Teil auch schwierig.

Ich fand es war die beste Themenwoche, die wir bis jetzt hatten. Das Bildbearbeitungsprogramm (GIMP) fand ich super, ich habe es jetzt auch auf meinem PC installiert.

Am Montag und Dienstag bin ich in den Kurs „PET-Star“ (Fahrzeuge aus PET-Flaschen herstellen) gegangen. Man konnte viel lernen, wie man mit Holz umgeht.

Ich war im Kurs „PET-Star“. Mein Auto ist schon kaputt, es ist nicht so gut gemacht.

Im Kurs „Mole“cool“ar“ haben wir mit Trockeneis und Flüssigstickstoff gearbeitet. Mir hat es noch gefallen.

Im Kurs „Filzen“ haben wir gelernt, grosse Flächen zu filzen. Das konnte ich vorher noch nicht so gut.

Im Kurs „Geschenke aus der Küche“ machten wir feine Sachen von der Praliné bis zum Sirup. Es war vielseitig und das gefiel mir sehr.

Im Kurs „Flugzeugmodell“ haben wir ein Saalflugmodell gemacht. Es fliegt sehr gut.

Mir hat der Besuch des Sportzentrums in Heimberg sehr gefallen. Ich habe zum ersten Mal Tennis gespielt.

Ich war im Kurs „Kurzfilm“. Es war lustig und spannend. Wir konnten viel erforschen und wir konnten selber entscheiden, was man „drehen“ will.

Am Mittwoch und Donnerstag war ich im Kurs „aus Lehm wird Gesicht“. Ich fand das ziemlich gut.

Mitteilungen des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat...

- der Laubscher Lunapark AG aus Biel bewilligt, den Bärenplatz während dem Schwarzenegg Märkt vom 4.10. – 7.10.2011 inkl. Aufstellen und Abräumen wieder in Anspruch nehmen zu dürfen.
 - im Rahmen der Generellen Entwässerungsplanung GEP den „Zustandsbericht Versickerung“ zur Erarbeitung in Auftrag gegeben. Den Auftrag erhält das günstigste Angebot, welches von der CSD Ingenieure AG eingereicht wurde. Der Zustandsbericht sagt aus, in welchen Gebieten in der Gemeinde bei Neubauten das anfallende Oberflächenwasser versickert werden muss, aber auch, wo eine Versickerung nicht möglich ist.
 - für die Stallsanierung des Buchschachenhauses einen Kredit von Fr. 50'000.00 gesprochen.
 - die Helvetia Versicherung als Gebäudeversicherung für das Feuerwehrmagazin inkl. Werkhof ausgewählt. Die Helvetia reichte die günstigste Versicherungsprämienofferte ein.
 - der GVB für die Amtsperiode von 2012 – 2015 Hansueli Wyssen als Kreiskaminfeger zur Wiederwahl empfohlen.
 - den Antrag der Lehrerin für das Textile Gestalten der Real- und Sekundarschule, Franziska Buser gutgeheissen. Sie darf damit den Handarbeitsraum im Primarschulhaus unentgeltlich auch für die Sekundarschüler nutzen. Somit entfällt ihr der ewige Hin- und Her-Transport des für den Unterricht benötigten Materials in das Handarbeitszimmer der Sekundarschule.
-

Baubewilligungen

Seit der letzten Bekanntmachung wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

Blaser Andreas, Graben	Abbruch und Wiederaufbau Bauernhaus Schafacker 51
Graf-Schmid Benjamin und Vreni, Frutigen	Sanierungsarbeiten; Anbau eines Aufenthalt- und Speiseraumes im Zopfen 40
Bach Hans, Ried	Neubau Einstellhalle
Fahrni Adrian und Anne, Weggut	Neubau Maschinenhalle mit Einbau Holzschnitzelheizung für Kleinwärmeverbund
Reusser-Galli Daniel, Zulgport	Anschluss Bauernhaus an Kanalisation
Furrer-Bachmann Hulda und Jürg, Bern	Einbau Bad. Sanierung Küche und Zimmer Ost im Kreuzweg 108

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an öffentlichen Strassen

Die Strassenanstösser-Grundeigentümer werden höflich gebeten, Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an den Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, bis spätestens **Ende Juni 2011** und im Verlaufe des Jahres allenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.



Hecken, Sträucher und Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbandrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden.

An unübersichtlichen Kreuzungen beträgt die zulässige Höhe einer Hecke und dergleichen 0.60 m.

Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2.00 m von der Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes haben. Die Verkehrsteilnehmer werden Ihnen für die Einhaltung dieser Vorschriften dankbar sein. Es ist eine Frage der Sicherheit und Unfallverhütung.

Bauland in Unterlangenegg

Wie Sie vielleicht von Radio Beo oder aus der Zulpost bereits erfahren haben, stehen bei der Überbauungsordnung im Hänni in absehbarer Zeit etliche Baulandparzellen zur Verfügung. Bei weiteren einzelnen Parzellen ist ein Überbauen ohne vorherige UeO möglich. Eine komplette Übersicht und die aktuellen Informationen zu Bauland finden Sie auf www.unterlangenegg.ch/Bauland.

Mitteilungen der Gemeindeschreiberei

Gesucht: Menschen, die anderen Gutes tun

Möchten Sie einer Person danken, die sich immer wieder für Sie einsetzt? Kennen Sie Menschen, die anderen unentgeltlich helfen? Sagen Sie diesen freiwilligen Helferinnen und Helfern Dankeschön! Im Europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit 2011 hat das Migros-Kulturprozent die nationale Kampagne „Herz sei Dank!“ lanciert. Im Mittelpunkt stehen die informell Freiwilligen – Menschen also, die sich ausserhalb von Vereinen und Organisationen für andere engagieren. Die für betagte Nachbarinnen einkaufen, Schultransporte übernehmen oder einen Sonntagsbrunch für das Dorf organisieren. Mit „Herz sei Dank!“ können Menschen, die vom Engagement anderer profitieren, den Freiwilligen öffentlich danken.



Melden Sie "Ihre" Freiwilligen bei der Aktion Herz sei Dank! an und erzählen Sie, wo und wie diese helfen.

Unter den gemeldeten Freiwilligen werden [attraktive Preise](#) ► verlost.

Zudem werden alle "guten Taten" auf einer besonderen [Schweizerkarte](#) ► im Internet vermerkt.

Damit Sie der Person oder den Personen zeigen können, dass Sie sie angemeldet haben, wird Ihnen ein kleines Geschenk geschickt. Dieses können Sie den vorgeschlagenen Freiwilligen selbst überreichen - als Gruss von Herz sei Dank!

Anmeldungen können unter www.herzseidank.ch oder mittels Broschüren, die auch auf der Gemeindeverwaltung Unterlangenegg aufliegen, ausgeführt werden.

Auffangstation für Kleintiere im Moos, Schwarzenegg



Bild: Werner Haldimann, Präsident des Tierschutz Region Thun bei der Enthüllung der Tafel an der Einweihungsfeier.

Anfang März fand im Moos, auf dem Bauernhof von Beatrice und Hanspeter Salzmann die Einweihungsfeier der Auffangstation für Kleintiere statt. Zur Realisierung wurden die Räumlichkeiten des ehemaligen Schweinestalls zu drei Boxen inkl. Ausläufen für Katzen und eine Boxe für weitere Haustiere umgebaut (Kaninchen, Meerschweinchen, etc.). Die einstige Räucherammer stellt heute ein kleines Operationszimmer dar, in dem Verletzungen gepflegt und auch Kastrationen vorgenommen werden können.

Salzmann's haben sich bereit erklärt, die Räume zur Verfügung zu stellen und umbauen zu lassen, um den Tieren ein vorübergehendes Zuhause zu bieten. Die Findel- und Verzichtstiere bleiben so lange in der Auffangstation, bis sie bei neuen oder besseren Haltern platziert werden können.

Einen grossen Anteil an der Realisierung haben auch gespendete Einrichtungen und Materialien sowie finanzielle Spenden von Coop, Pedigree, Whiskas und von diversen weiteren Gönnern. Die restlichen Kosten werden vom Tierschutz Region Thun getragen. Für weitere Spenden ist der Tierschutz Region Thun sehr dankbar, Konto 30-106-9 der Berner Kantonalbank.

Weitere Informationen auf www.tierschutz-region-thun.ch.

Gesprächsstoff Erziehung: www.be.ch/gespraechsstoff-erziehung

Verschiedentlich ist beim Kanton das Anliegen nach einem einfachen Merkblatt mit Informationen, Empfehlungen und rechtlichen Hinweisen für Erziehende an die Kantonale Jugendkommission (KJK) herangetragen worden.

Die KJK ist überzeugt, dass es bereits genügend Informationen gibt, diese jedoch schwierig zu finden sind. Aus diesem Grund hat die KJK Informationen und Hinweise zu acht Themenbereichen auf dem Internet zusammengetragen. Sie sollen Anregung und Hilfe für den Erziehungs-Alltag geben.

Alte Matratzen gratis abzugeben

Die Gemeinde hat in etwa 30 Matratzen, die sie gerne an Interessierte gratis abgeben würde. Für in ein Schlafzimmer sind sie wohl nicht mehr geeignet, aber wer sonst eine Verwendung dafür findet, darf sich gerne auf der Gemeindeverwaltung Unterlangenegg melden. Tel. 033 453 22 33 oder per E-Mail an info@unterlangenegg.ch.



Wegmeister; Anstellung Rudolf Fuchser

Der Gemeinderat hat einen neuen Wegmeister gewählt. Er konnte dabei aus 14 zum Teil sehr guten Bewerbungen eine Auswahl treffen. Die Wahl fiel auf den von einem Ausschuss aus Gemeinderat und Baukommission vorgeschlagenen Kandidaten



Rudolf Fuchser, Schlatthoger, 3671 Linden,
ab 1.07.2011: Zulhalten, 3614 Unterlangenegg.

Fuchser nahm am 2. Mai 2011 seine neue Tätigkeit als Wegmeister in einem 80 %-Anstellungsverhältnis auf, nachdem er vorher bei der Fritz Beutler AG in Heimenschwand arbeitete.

Mit der Neuanstellung wurde auch die Wegmeisterorganisation angepasst. So ist Fuchser nun als alleiniger Wegmeister für das ganze Gemeindegebiet zuständig. Vorher wurden die Arbeiten mittels zwei 40 %-Anstellungen verrichtet.

Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Freude und Genugtuung in seinem abwechslungsreichen und herausfordernden Amt!

An dieser Stelle ist es uns auch ein Anliegen, seinem Vorgänger **Christoph Reusser** für all das während seiner Amtszeit Geleistete ganz herzlich zu danken. Reusser war vom 1.03.2008 – 27.02.2011 als Wegmeister in einer 40 %-Anstellung für die Gemeinde tätig.

Die anderen 40 % deckte **Karl Kropf** ab. Er stellt sich auch jetzt noch zur Verfügung, Fuchser wo nötig zu unterstützen und ihn bei dessen Abwesenheit zu vertreten. Vielen Dank!

Wir möchten es aber auch nicht unterlassen, allen weiteren im Strassenunterhalt tätigen Personen herzlich zu danken. Die Schneeräumung wird nach wie vor durch **Adrian Fahrni** und **Karl Kropf** gewährleistet.

Weiter kann bei Arbeiten, wo mehrere Hände gefordert sind, auch auf die Mithilfe von **Fritz Dähler** und **Hanspeter Salzmann** gezählt werden. Ihnen allen gebührt ein grosser Dank!

Witze Die Serviererin bringt einem Gast den Kaffee und sagt: "Es sieht ein wenig nach Regen aus."
"In der Tat", antwortet der Gast, "aber wenn man genauer hinsieht, erkennt man doch, dass es Kaffee ist."

Der Richter herrscht den Angeklagten an: „Sie sind hier im Gerichtssaal und nicht an der Fasnacht!“

„Ich weiss, ich weiss.“

„Und warum haben Sie dann ein Kleid an?“

„Aber Herr Richter, in der Vorladung stand doch: <Verhandlung in Sachen Ihrer Frau>...“

"Petra möchtest du lieber ein Brüderchen oder ein Schwesterchen?"

"Och, wenn es nicht zu schwer für dich ist, möchte ich lieber ein Pony."